

# Das Herz liegt ihnen am Herzen

**Gesundheit** Bei einer Aktion haben Ärzte über die Schwäche des Muskels informiert

**Weißenhorn** Das schwache Herz ist nicht nur eine Alterserscheinung – es ist eine ernst zu nehmende Erkrankung. Allein in Deutschland leiden zwei bis drei Millionen Menschen an einer Herzschwäche. Jährlich werden deshalb 444 000 Patienten in ein Krankenhaus eingeliefert, 45 000 sterben daran. Aus diesem Grund veranstalteten der Chefarzt der kardiologischen Abteilung an der Stiftungsklinik Weißenhorn, Dr. Joachim Kamenz, und seine Oberärzte gemeinsam mit der Deutschen Herzstiftung und der AOK einen Aktionstag. Anlass ist die bundesweite Herzwoche mit dem Thema „Das schwache Herz“.

In einem Patientenforum informierten die erfahrenen Kardiologen über Ursachen, Diagnosen, Behandlungsformen und die Möglichkeiten der Vorbeugung der Herzinsuffizienz. Auch moderne medikamentöse Therapien oder der Einsatz von Herzschrittmachern und Defibrilla-

toren wurden erklärt und vorgestellt. Nach jedem Vortrag gab es Gelegenheit, mit den Ärzten und Referenten ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.



**Kardiologen der Stiftungsklinik Weißenhorn informierten in der Fuggerhalle über Vorbeugung und Risiken bei Herzschwäche.** Foto: Edeltraut Braunwarth, Stiftungsklinik

Die Mitarbeiter der Stiftungsklinik boten verschiedene Messungen für Blutdruck, Puls, Sauerstoffgehalt, Bodymassindex und Cholesterin an. An den Informationsständen

der Deutschen Herzstiftung und der AOK war die Nachfrage nach Literatur und Hilfsmitteln wie Blutdruckpässen oder Herztagebüchern groß. Das Fachpersonal des Herzkatheterlabors informierte unter anderem über Ablationsbehandlungen, Schrittmacher und Stents.

Außerdem wurde gezeigt, wie einfach ein Defibrillator Leben retten kann. „Trotz der zahlreichen

---

## Es ist wichtig, Herzschwäche früh zu erkennen

---

Behandlungsmethoden, die Herzpatienten heute zur Verfügung stehen, ist Information und Vorbeugung immer noch die beste Medizin“, sagte Chefarzt Kamenz. „Je früher eine Herzschwäche erkannt wird, desto eher kann man mit den heutigen Therapiemöglichkeiten die fatale Entwicklung der Krankheit aufhalten oder verlangsamen.“ (az)